

Jg.5/6

Vorwort:

Start in Jg. 5 mit besonderem Fokus auf dem sozialen Lernen und Ankommen im Klassenverband. In Jg. 5 und 6 sollen möglichst viele Methoden und Präsentationsformen mit den Lerngruppen ausprobiert und eingeübt werden. Die genannten Kompetenzen sollen in den Unterrichtseinheiten angebahnt und geschult werden. Die Hervorhebungen“...” beziehen sich auf Rahmenplan Religion (s. <https://www.hamburg.de/bildungsplaene/Religion>)

Thema	Zeit	Kompetenzen	Methodik	Inhalte
Miteinander leben – Verschiedene Lebensformen und kulturelle Vielfalt	15 Stunden à 45 Minuten (Schuljahresbeginn bis Herbstferien)	Dialogkompetenz: „Schülerinnen und Schüler nehmen die Perspektive eines anderen ein und betrachten von dort aus den eigenen Standpunkt reflektiv.“	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Test • im Fokus: soziales Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ankommen im Religionsunterricht • Identität (Ich und andere) • Freundschaft • Zusammenleben in der Klasse • Regeln • Wahrheit und Lüge
Glaube und Religionen – Kennzeichen der Weltreligionen	25 à 45 Minuten (Herbstferienende bis Märzferien)	Wahrnehmungskompetenz : „Schülerinnen und Schüler nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Mythen, Glaubensüberzeugungen, Symbole u.a.) wahr und	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit bzw. Ersatzleistung (z.B. Präsentation mit Plakaten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fünf Weltreligionen: Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus • Überblick über die Kennzeichen

Stadtteilschule Mümmelmannsberg

Didaktik

Schulinternes Curriculum	Fach: Religion
---------------------------------	-----------------------

		erkennen diese in verschiedenen Kontexten und ordnen sie ein.“		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Glaube und Religionen – Heilige Schriften	15 Stunden à 45 Minuten (Märzferien bis Schuljahresende)	Deutungskompetenz: „Schülerinnen und Schüler analysieren religiöse Sprachformen (z.B. Psalmen, Gebete, Gedichte) und verstehen diese als Ausdruck existenzieller Erfahrungen.“	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit • Gruppenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte der heiligen Schriften • Textarbeit mit Texten aus den heiligen Schriften der verschiedenen Weltreligionen
Gott und Mensch – Reden mit Gott	15 Stunden à 45 Minuten (Schuljahresbeginn bis Herbstferien)	Dialogkompetenz: „Schülerinnen und Schüler betrachten ein und denselben Sachverhalt aus verschiedenen Perspektiven.“	<ul style="list-style-type: none"> • Symbolik 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder • Gottesvorstellungen • Gotteserfahrungen • Beten in verschiedenen Religionen
Schöpfung – Glaube und Naturwissenschaft	20 Stunden à 45 Minuten (Herbstferien bis Halbjahreswechsel)	Wahrnehmungskompetenz : „Schülerinnen und Schüler erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens gestellt werden.“ Deutungskompetenz: „Schülerinnen und Schüler setzen Glaubenszeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit • Künstlerische Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichten der Welt aus den fünf Weltreligionen • Schöpfungsmythen aus Naturreligionen • Religiöse Texte im Vergleich mit naturwissenschaftlichen Theorien

Stadtteilschule Mümmelmannsberg

Didaktik

Schulinternes Curriculum	Fach: Religion
---------------------------------	-----------------------

		in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.“		
Miteinander leben – Vorstellungen von Gerechtigkeit	10 Stunden à 45 Minuten (Halbjahreswechsel bis Maiferien)	Urteilskompetenz: „Schülerinnen und Schüler entwickeln in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis und nehmen eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen ein und vertreten diese argumentativ.“	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit bzw. Ersatzleistung (z.B. Präsentation) • Positionslinie • Fish-Bowl-Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerbezogene Gerechtigkeitssituationen • Gerechtigkeitsgeschichten aus verschiedenen Religionen (z.B. Gleichnisse) • Gerechtigkeit in der Gesellschaft
Miteinander leben – Verschiedene Lebensformen und kulturelle Vielfalt	10 Stunden à 45 Minuten (Maiferien bis Schuljahresende)	Darstellungs- und Gestaltungskompetenz: „Schülerinnen und Schüler drücken religiöse Haltungen, Empfindungen, Gedanken und Textinhalte kreativ aus und stellen diese szenisch, bildnerisch, sprachlich und musisch aus.“	<ul style="list-style-type: none"> • Standbilder • kurze Szenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Lebensweisen im Stadtteil • Umgang mit Heterogenität • Soziale Verantwortung

Bewertung:

Stadtteilschule Mümmelmansberg

Didaktik

Schulinternes Curriculum

Fach: Religion

Mündliche Mitarbeit, eine Arbeit pro Halbjahr, Selbstorganisation des Unterrichtsmaterials, ggf. Tests, evtl. Ersatzleistungen wie Plakatpräsentationen, szenische Darstellungen in Gruppen etc.

Selbstreflektion:

Reflexionsphase nach jeder Stunde mit Daumenprobe, Zielscheibe, Positionslinie, Satzanfängen.

Erstellt von: Miriam Kammloth und Lilian Kreimann

Jg. 8/9

Vorwort: In Jahrgang 8/9 sollen religiöse Inhalte aus Jahrgang 5/6 vertieft werden. Zudem soll der Fokus auf die Diskussionsfähigkeit und die Urteilskompetenz gelegt werden.

Jahrgang 8:

Unterrichtsarrangement: Inhalt/Thema	Zeit	Kompetenzen (fachlich/ überfachlich)	Methodik und Leistungs- überprüfung	Fächerübergreifend/ schulspezifisch/
Mensch- Idole und Vorbilder	15 Einheiten à 45 Minuten (Anfang neues Schuljahr – Herbstferien)	EA: erweiterte Anforderung GA: Grundanforderung EA: beurteilen GA: ansatzweise beurteilen Urteils- kompetenz: -beschreiben Beispiele, wie Menschen (z.B. religiöse Vorbilder, Propheten) über Gott	Präsentationen (Plakate, Power- Point)	Wer? Warum? Welche religiösen Vorbilder gibt es? Welche Maßstäbe bieten Religionen für die Beurteilung von Idolen und Vorbildern?

<p>Gerechtigkeit-Propheten</p>	<p>20 a 45 Minuten (nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien)</p>	<p>und Göttliches reden, und vergleichen dies mit ihren eigenen Vorstellungen.</p> <p>EA: erläutern GA: in Grundzügen erläutern</p> <p>Deutungskompetenz:</p> <p>-erkennen prophetische Rede (Mahnworte) und erklären aus welcher Situation heraus religiöse Texte formuliert wurden. -ordnen prophetische Texte den Heiligen Schriften zu.</p>	<p>Klausur Fish-Bowl Positionslinie</p>	<p>Vergleich zwischen prophetischen Figuren heutzutage (z.B. Fantasy-Literatur, Computerspiele, Filme) und religiösen Propheten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Darstellung ➤ Besonderheiten ➤ Kritik ➤ Bezug zu Gott ➤ Lebenswelt
<p>Didaktische Reserve</p>	<p>6 a 45 Minuten</p>			

Schulinternes Curriculum

Fach: Religion

Unterrichtsarrangement Inhalt/Thema/ Aufgabenformat	Zeit	Kompetenzen (fachlich/überfachlich)	Methodik	Fächerübergreifend/ schulspezifisch/
Mensch- Lebenssinn und Beruf	15 a 45 Minuten (Anfang neues Schuljahr – Herbstferien)	<p>EA: Erläutern GA: im Ansatz erläutern</p> <p>Wahrnehmungs Kompetenz: -nehmen wahr, wie Religion das Leben der Menschen beeinflussen kann und nennen Beispiele</p>	Klausur; Klausurersatzleistung	<p>Wer bin ich? Was macht mich unverwechselbar? Worin bin ich gut? Welche Hoffnungen habe ich für mein Leben? Welche Erwartungen werden an mich gestellt? Welche Berufe könnten mich erfüllen? Was würde mich glücklich machen? Welche Berufe wünschen sich meine Eltern für mich? Welche Leitbilder bieten Religionen für ein gelungenes Leben? Welchen Stellenwert sollte</p>

<p>Religionen-Lehrer der Religionen</p>	<p>25 a 45 Minuten (nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien)</p>	<p>EA: Nehmen kritisch Stellung GA:Nehmen Stellung Urteils kompetenz: -beschreiben und vergleichen Beispiele, wie Menschen (z.B. Lehrer der Religionen) von Gott und Göttlichem reden.</p>	<p>Klausur</p>	<p>Arbeit für ein gelungenes Leben haben?</p> <p>Wer sind die Lehrer der Religionen? Was lehren sie?</p>

Selbstreflektion: Reflexionsphase nach jeder Stunde mit Daumenprobe, Zielscheibe, Positionslinie, Satzanfängen.

S1/1

Mensch und Menschenbilder und Freiheit und Verantwortung (T5/T6)

Jg.	Schwerp. der Komp.-Entw. (Rahmenplan)	Themen- gebiet	Kompetenzen (sachlich und methodisch)S1	Kern- anforderungen (hausintern)	Mögliche Zugänge / Materialien / Methoden
S1	Wahr- nehmungs- kompetenz (W) Deutungs- kompetenz (D) Urteils- kompetenz (U)	Anthropolo gische Aussagen der Hebräisch en Bibel und des Neuen Testament s unter besondere r Berücksic htigung der Schöpfung sberichte. Das Bild des	AFB I (wahrnehmen): SuS nehmen anthropologische Dimensionen in religiösen, philosophischen, künstlerischen oder alltagsweltlichen Aussagen wahr und beschreiben sie. AFB II (deuten): SuS deuten einen Schöpfungsbericht der Hebräischen Bibel als Mythos und analysieren das zugrundeliegende Menschenbild. SuS deuten den Schöpfungsbericht einer weiteren Religion. SuS stellen die historisch- kritische Methode dar und vollziehen ihre Anwendung auf	Anthropologie	<u>Was macht uns zum Menschen? Kriterien für das Menschsein vs. Kriterien für Lebewesen:</u> Bilder von Fötus, Roboter, Fleisch, Schimpanse, etc. Argumentieren, ob es sich um einen Menschen handelt, oder nicht. Mensch vs. Lebewesen. „Uncanny valley“: Das Verschwimmen von Grenzen zwischen Roboter und Mensch. <u>Außerbiblische Schöpfungsberichte:</u> Enuma Elish , Ying & Yang, Maya, Prometheus <u>Jüdisches Menschenbild:</u> Biblische Schöpfungsberichte (Gen 1-3) , diverse Bibelstellen (Ps. 139, 13-16; Ps 8, 5-7; Prediger 9, 3; ...) <u>Christliches Menschenbild:</u> Biblische Schöpfungsberichte (Gen 1-3), Bildbetrachtung (Die Erschaffung Adams von

		<p>Menschen in einer weiteren Religion oder/und in Philosophie, Sozial- und Naturwissenschaft.</p>	<p>einen der Schöpfungsberichte nach.</p> <p>SuS erschließen neben dem biblischen das Menschenbild einer weiteren Religion.</p> <p>AFB III (urteilen): SuS vertreten argumentativ in Abgrenzung und Übereinstimmung mit den behandelten Menschenbildern ihr eigenes Menschenbild.</p>		<p>Michelangelo, Der Verlorene Sohn von Rembrandt), Deutung durch Dorothee Sölle (Erbsünde und Tatsünde), Deutung durch Paulus und M. Luther (Rechtfertigungslehre), diverse Bibelstellen (Ps. 139, 13-16; Ps 8, 5-7; Röm 8, 31-39; Prediger 9, 3; 1 Joh 5,1; ...)</p> <p>Islamisches Menschenbild: Koran (Sure 23:12-14; 28:73; 95:4; 32:7; 2:31-33; ...), Ali-Özgür Özdil (2002): Wenn sich die Moscheen öffnen. Moscheepädagogik in Deutschland – Eine praktische Einführung in den Islam, Waxmann, 61 und 269-271 in Auszügen</p> <p><u>Außerreligiöse Menschenbilder:</u> z.B. Utilitarismus (Peter Singer), Menschenwürde nach dem Grundgesetz der BRD, Thomas Hobbes, J.J. Rousseau</p> <p><u>Literatur und Hilfsmittel:</u> Der Koran für Kinder und Erwachsene, Bibel-Koran-Synopse (Thyen), bibleserver.de</p>
S1	<p>Wahrnehmungskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p>	<p>Grundlagen jüdischer und christlicher Ethik.</p> <p>Ethische Grundhaltungen</p>	<p>AFB I (wahrnehmen): SuS nehmen persönliche und gesellschaftliche Entscheidungssituationen als ethisch relevant und religiös bedeutsam wahr.</p> <p>AFB II (deuten): SuS konkretisieren die</p>	Bioethik	<p>Bioethische Entscheidungssituationen: PID, PND, Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, Klonen, Organspende, ...</p> <p>Eine bioethische Entscheidungssituation zu behandeln ist obligatorisch. SuS sollen Transfer zu einem zweiten bioethischen Problem herstellen können.</p>

	<p>Urteils- kompetenz</p>	<p>einer anderen Religion oder eine neuzeitlich e ethische Position.</p> <p>Auswirkun gen des Menschen bildes auf ethische Entscheid ungssituati onen.</p>	<p>ethischen Implikationen der behandelten Menschenbilder beispielhaft. SuS erschließen wesentliche Grundlagen jüdischer und christlicher Ethik.</p> <p>SuS analysieren ethische Grundhaltungen einer anderen Religion und ggf. eine neuzeitliche ethische Position.</p> <p>AFB III (urteilen): SuS vergleichen ein weiteres Menschenbild im Hinblick auf Grundlagen und Folgen mit dem biblischen Menschenbild. SuS vertreten argumentativ in Abgrenzung und Übereinstimmung mit den behandelten Menschenbildern ihr eigenes Menschenbild.</p> <p>SuS wenden verschiedene Modelle ethischer Urteilsbildung beispielhaft an.</p> <p>SuS fällen ein begründetes Urteil zu einem ethischen Problem und beziehen dabei ethische Grundlagen mindestens zweier Religionen mit ein.</p>	<p><u>Religiöse Stellungnahmen zur Stammzellenforschung/PID/PND:</u> <u>Allgemein:</u> Udo und Monika Tworuschka (2001): Religionen der Gegenwart, Münster <u>Judentum:</u> Dr. Rachel Herweg: Jüdisches Menschenbild/Grundlagen; Myriam Z. Wahrman (2001): Im Reagenzglas gibt es kein Verbot (Rhein. Merkur NI. 49/2001); <u>Christentum:</u> Margot Käßmann (2002): Andacht auf dem Bioethik-Kongress der EKD in Berlin <u>Islam:</u> Stellungnahme des Zentralrats der Muslime in Deutschland (http://www.islam.de/18225.php)</p> <p><u>Modelle ethischer Urteilsbildung:</u> Heinz Eduard Tödt, Grundformen ethischer Urteilsbildung (Religionsbuch Oberstufe, 306),</p> <p><u>Filme:</u> Beim Leben meiner Schwester (PID), Gattaca (PID), Blueprint (Klonen), Das Meer in mir (Sterbehilfe), Million Dollar Baby (Sterbehilfe)</p>
--	-------------------------------	--	--	--

S1	Dialog- kompetenz (Dia)	<p>SuS berücksichtigen in dialogischen Situationen unverzichtbare Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt, Fairness, gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Anerkennung von Differenz geprägt ist.</p> <p>SuS betrachten ein und denselben Sachverhalt aus unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>SuS nehmen die Perspektive eines Anderen ein und betrachten von dort aus reflexiv ihre eigene Position.</p> <p>SuS setzen sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen verstehend, sachkundig, argumentativ, vorurteilsfrei, aufgeschlossen und in wechselseitigem Respekt auseinander.</p> <p>SuS benennen Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede, erläutern diese und kommunizieren sie angemessen.</p>
S1	Darstellungs- /Gestaltungs- kompetenz (D&G)	<p>SuS stellen theologische und philosophische Aussagen und Argumentationszusammenhänge begrifflich präzise und strukturiert dar und erörtern diese.</p> <p>SuS präsentieren Inhalte adäquat.</p> <p>SuS gestalten Texte, Bilder, Musik, Tanz etc. als Ausdruck für religiöse Haltungen, Wahrnehmungen und Empfindungen kreativ.</p>

Die Leistungsüberprüfung geschieht durch eine Klausur oder eine Präsentation als Klausurersatzleistung.

S2/ 2

Jesus Christus (T4-Pflicht)

Jg.	Schwerp. der Komp.-Entw. (Rahmenplan)	Themengebiet	Kompetenzen (sachlich und methodisch)	Kernanf. (hausintern)	Zugang/Material	Methoden
S2	Wahrnehmungskompetenz Deutungskompetenz Urteilskompetenz	Christologische Entwürfe in Auseinandersetzung mit jüdischen Messiaserwartungen in der Hebräischen Bibel, neutestamentlichen Aussagen und/oder islamischen Jesusdeutungen im Koran	<p>AFB I (wahrnehmen): SuS identifizieren Darstellungen Jesu in Texten, Bildern etc. und machen sich in Auseinandersetzung damit das eigene Jesusbild bewusst. SuS nehmen Messiaserwartungen in der Hebräischen Bibel und/oder Jesusdeutungen im Koran wahr.</p> <p>AFB II (deuten): SuS erschließen einen christologischen Entwurf in Auseinandersetzung mit einer anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Deutung Jesu in ihren grundlegenden Aussagen.</p> <p>AFB III (urteilen):</p>	Jesusdarstellungen	<p><u>Jesusdarstellungen z.B. Google Bildersuche:</u> römischer Jesus, jüdischer Jesus, pakistanischer Jesus, afrikanischer Jesus, katholischer Jesus, chinesischer Jesus ... bzw. Jesus Pantokrator, Jesus Richter, Jesus Hirte, Jesus Leid etc.</p> <p><u>Der Messias in der Hebräischen Bibel z.B. Bibleserver.de:</u> Emanuel Verkündigung (N.N.), Der Messias kommt aus Jerusalem (Buch Micha 5), Der Friedefürst (Psalm 72)</p> <p><u>Jesus im Neuen Testament z.B. Bibleserver.de:</u> Trinität (N.N.), Kreuzigung (N.N.), Wunder (N.N.), Ich-bin-Worte (N.N.), Bergpredig (N.N.)</p> <p><u>„Gottessöhne“ in der Bibel z.B. Bibleserver.de:</u></p>	<p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p>

			SuS vergleichen eine christliche und eine andere religiöse bzw. weltanschauliche Deutung Jesu.		<p>„Gottes Söhne“ (Matthäus 5, 9), „Gottes Söhne“ (1. Mose 6,1) „Gottes Söhne“ (Hiob 1,6), Jesus bei P.Pilatus (N.N.)</p> <p><u>Jesus im Koran z.B. Koransuren.de</u> Jesusverehrung als Schirk (N.N.), Jesus und die Lehmspatzen (N.N.), Sprechender Jesus im Bauch der Maria (N.N.)</p> <p><u>Polit. Lage, Bevölkerung und jüd. Strömungen z.B. Googlesuche:</u> z.B. Googlesuche: Römer, Zöllner, Dirnen, Bettler, Reiche, Sadduzäer, Pharisäer (!), Zeloten, Essener. Der jüdische Krieg (Flavius Josephus) Jesu Streit mit den Pharisäern → Parallele Salafismus ? Das Gottesbild der Pharisäer</p> <p><u>Literatur und Hilfsmittel:</u> Bibel-Koran-Synopse (Thyen)</p> <p><u>Sonderthemen:</u> Jesus in Kaschmir (Ahmadiyya-Hypothese), Jesus im Hinduismus (Jesus als göttl. Avatar), Das Kindheitsevangelium Jesu (Apokryphen), Der Heliand (Christianisierung Germaniens)</p>	<p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p>
S2	Wahrnehmungs-	Unterscheidung von historischem	AFB I (wahrnehmen): - nicht gefordert -	Jesus aus Nazareth	<p><u>Google Bildersuche:</u> „Historischer Jesus“ und. „Römischer Jesus“</p>	<u>N.N.</u>

Schulinternes Curriculum

Fach: Religion

	<p>kompeten z</p> <p>Deutungs- kompeten z</p> <p>Urteils- kompeten z</p>	<p>und kerygmatische m Jesus</p>	<p>AFB II (deuten): SuS erläutern den Unterschied zwischen historischem und kerygmatischem Jesus.</p> <p>AFB III (urteilen): <i>- nicht gefordert -</i></p>		<p><u>Literatur:</u> Der historische Jesus (G. Theißen) Der Schatten des Nazareners (G. Theißen)</p> <p><u>Neues Testament z.B. Bibleserver.de</u> Tempelreinigung (N.N.), Bergpredigt (N.N.), Jesus und die Ehebrecherin (N.N.), Jesus und die Heidin (N.N.),</p> <p>Abweichende Beschreibungen vom Leben Jesu in den Evangelien.</p>	<p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p>
S2	<p>Wahr- nehmungs- kompeten z</p> <p>Deutungs- kompeten z</p> <p>Urteils- kompeten z</p>	<p>Die Reich- Gottes- Verkündigung Jesu und ihre mögliche Bedeutung für die Gegenwart</p>	<p>AFB I (wahrnehmen): <i>- nicht gefordert -</i></p> <p>AFB II (deuten): SuS deuten einen zentralen Text der synoptischen Evangelien im Kontext der Reich-Gottes- Verkündigung Jesu.</p> <p>SuS stellen die Zweiquellentheorie dar und erläutern sie an einem Textbeispiel.</p> <p>AFB III (urteilen): SuS erörtern die mögliche Bedeutung der Reich-Gottes- Verkündigung Jesu für die Gegenwart.</p>	<p>Das Reich Gottes</p>	<p><u>Hebräische Bibel z.B. Bibleserver.de</u> Das Friedensreich (Micha 4)</p> <p><u>Neues Testament z.B. Bibleserver.de:</u> Gleichnis vom Senfkorn (N.N.), Gleichnis vom Schatz im Acker (N.N.), Gleichnis von der Perle (N.N.) vertiefend: Der verlorene Sohn (N.N.), der barmherzige Samaritaner (N.N.) Gleichnisliste auf Wikipedia (Stichwort: Reich Gottes).</p> <p>Zeitlicher Abstand Jesu Wirken und Redaktion der Evangelien. → Parallele: Mohammeds Wirken und die Hadithe.</p> <p><u>Literatur und Hilfsmittel:</u> <u>E-Sword</u> (Progr. zur Visualisierung von Synopsen) Zürcher Evangelien Synopse (Peisker)</p>	<p><u>N.N.</u></p> <p><u>N.N.</u></p>

S2	Dialog- kompeten z	<p>SuS berücksichtigen in dialogischen Situationen unverzichtbare Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt, Fairness, gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Anerkennung von Differenz geprägt ist.</p> <p>SuS betrachten ein und denselben Sachverhalt aus unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>SuS nehmen die Perspektive eines Anderen ein und betrachten von dort aus reflexiv ihre eigene Position.</p> <p>SuS setzen sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen verstehend, sachkundig, argumentativ, vorurteilsfrei, aufgeschlossen und in wechselseitigem Respekt auseinander.</p> <p>SuS benennen Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede, erläutern diese und kommunizieren sie angemessen.</p>				
S2	Darstellun gs- /Gestaltun gs- kompeten z	<p>SuS stellen theologische und philosophische Aussagen und Argumentationszusammenhänge begrifflich präzise und strukturiert dar und erörtern diese.</p> <p>SuS präsentieren Inhalte adäquat, gestalten Texte, Bilder, Musik, Tanz etc. als Ausdruck für religiöse Haltungen, Wahrnehmungen und Empfindungen kreativ.</p>				

Die Leistungsüberprüfung geschieht durch eine Klausur oder eine Präsentation als Klausurersatzleistung.

Jg. 13 13/1

Gott und Transzendenz (T3)

Jg.	Schwerp. der Komp.-Entw. (Rahmenplan)	Themengebiet	Kompetenzen (sachlich und methodisch)	Kernanf . (hausin tern)	Zugang/Material	Methode
S3	Wahr- nehmungs- kompetenz (W) Deutungs- kompetenz (D) Urteils- kompetenz (U)	Vergleich von Transzendenz vorstellungen in unterschiedlich en Religionen	<p>AFB I (wahrnehmen): formulieren ihre eigene Vorstellung von Gott, von Transzendenz und Heiligem auf dem Hintergrund ihrer eigenen Weltdeutung bzw. formulieren ihre eigene Kritik an Religion</p> <p>AFB II (deuten): erschließen Vorstellungen von Transzendenz und Heiligem in mindestens zwei Religionen, erläutern die Funktion und Problematik der Rede von Gott bzw. Transzendentem,</p> <p>AFB III (urteilen): vergleichen Vorstellungen von Transzendenz und Heiligem in zwei Religionen in Bezug auf die implizite Weltdeutung und das daraus resultierende Handeln des Menschen,</p>	Gott und Transzendenz	<p><u>Gott und Transzendenz</u> - Begriffsklärungen, Schülererfahrungen</p> <p><u>Gottesvorstellungen in Bibel und Koran</u> - Wiederholung Grundwissen hlg. Schriften Klasse 11 - Schöpfungsbericht, Gott in der Geschichte Israels, NT: Gott als Vaterfigur , Beziehungsorientierung</p> <p>→ aktuelle Auslegungen, Auslegungsmethoden: wörtliche / historisch-kritische und existentiale, tiefenpsychologische Auslegung (Mythos - vs. Wissenschaft).</p> <p>- Koran: 99 Namen Gottes, Bilderverbot → aktuelle Auslegungen</p>	Brainstorming <u>N.N.</u> Gen 1+2 Vaterunser, Johanneische Gottesvorstellun gen

S3	<p>Wahrnehmungskompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Zweifel und Kritik an Religion</p>	<p>AFB I (wahrnehmen): SuS formulieren ihre eigene Kritik an Religion</p> <p>AFB II (deuten): analysieren die Argumentation einer religionskritischen Position</p> <p>AFB III (urteilen): überprüfen die Argumentation einer religionskritischen Position auf ihre Berechtigung hin,</p>	<p>Religionskritik</p>	<p><u>Religion und Gottesvorstellungen = Offenbarung oder Kultur?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich monotheistischer Gottesvorstellungen mit religiösen Vorstellungen anderer Zeiten und Regionen: Babylonischer Schöpfungsmythos, asiatische Religionen (Buddhismus!), Gottesbilder in der Kunstgeschichte - Ist die Gottesvorstellung jeweils von den Menschen einer bestimmten Zeit selbst gemacht? (Projektionsthese von Feuerbach, John Hick: Religion = verschiedene Lieder und Geschichten in den verschiedenen Tälern der Menschen zu einem Ziel) - Instrumentalisierung von Religion (Religionskriege, Fundamentalismus, Richard Dawkins) - Problem der Offenbarung / Wahrheitsanspruch <p><u>Gottesvorstellungen und die persönliche und gesellschaftliche Lebensgestaltung</u></p> <p>Anwendung der Auslegungsmethoden: Deutung der Schöpfungsberichte, Umgang mit Ungläubigen, Speisevorschriften, Kopftuchstreit, Sexualmoral</p>	<p>Gruppenpuzzle</p> <p>Christian Nürnberger, Buch: Die Bibel, alles, was man wissen muss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinduismus, Buddhismus - Verknüpfung zu Geschichtsprüfung <p>Podiumsdiskussion</p> <p>Aktuelle Nachrichten</p> <p>Kinderbuch über Religion gestalten, Schriftlicher Dialog (Briefwechsel mit kleineren Klassen)</p>
S3	<p>Dialogkompetenz (Dia)</p>	<p>SuS berücksichtigen in dialogischen Situationen unverzichtbare Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt, Fairness, gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Anerkennung von Differenz geprägt ist.</p> <p>SuS betrachten ein und denselben Sachverhalt aus unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>SuS nehmen die Perspektive eines Anderen ein und betrachten von dort aus reflexiv ihre eigene Position.</p> <p>SuS setzen sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen verstehend, sachkundig, argumentativ, vorurteilsfrei, aufgeschlossen und in wechselseitigem Respekt auseinander.</p>				

		SuS benennen Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede, erläutern diese und kommunizieren sie angemessen.
S3	Darstellungs- /Gestaltungs- kompetenz (D&G)	<p>SuS stellen theologische und philosophische Aussagen und Argumentationszusammenhänge begrifflich präzise und strukturiert dar und erörtern diese.</p> <p>SuS präsentieren Inhalte adäquat.</p> <p>SuS gestalten Texte, Bilder, Musik, Tanz etc. als Ausdruck für religiöse Haltungen, Wahrnehmungen und Empfindungen kreativ.</p>

Die Leistungsüberprüfung geschieht durch eine Klausur oder eine Präsentation als Klausurersatzleistung.

13.2/ S4 Religion und Religionen

Vorwort:

Das Semester ist ein kurzes Semester, da die Schüler nach wenigen Wochen für die schriftlichen Prüfungen freigestellt werden. Aus diesem Grund muss die Wissensvermittlung konzertiert und kompakt erfolgen. Wenn es die Themen des Zentralabiturs erlauben, sollte diese Zeit genutzt werden, um dringend den Stoff zu wiederholen, der den SuS in der Regel wieder entglitten ist. Kurze und knappe Arbeitsbögen mit Zusammenfassungen der nötigen Themen sind hilfreich.

Schulinternes Curriculum	Fach: Religion
---------------------------------	-----------------------

Unterrichtsarrangement Inhalt/Thema/ Aufgabenformat	Zeit	Kompetenzen (fachlich/überfachlich)	Methodik	Fächerübergreifend/ schulspezifisch/	Material
<p>Positionen der Religionen zum interreligiösen Dialog oder/und gelebte Religion wahrnehmen, erläutern und diskutieren.</p> <p>Vertiefung des Allgemeinwissens über verschiedene Religionen.</p>	4-6 Wochen	<p>Die SuS erläutern und beurteilen die Instrumentalisierung von Religionen in sozialen, politischen oder religiösen Konflikten und die ihr zugrunde liegenden Interessen und Ziele, analysieren unterschiedliche Einstellungen in der Begegnung zwischen Religionen und Kulturen auf die ihnen innewohnenden potenziellen neuen Perspektiven hin.</p> <p>Die SuS reflektieren unterschiedliche Einstellungen und Religionen in ihrer Vielgestaltigkeit und unterschiedliche Einstellungen in der Begegnung zwischen Religionen und Kulturen</p>	<p>Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Diskussion</p>	<p>Traditionell bieten sich die Religionen Christentum und Islam an. Bei interessierten Klassen hat sich das Thema Buddhismus als geeignet erwiesen.</p>	<p>Fortbildungsmaterial des LI</p>
<p>Wiederholung des Prüfungsstoffes</p>	2-4 Wochen	<p>Die SuS erarbeiten sich die Prüfungsthemen des</p>	<p>Einzelarbeit Kleingruppen</p>	<p>Die SuS benötigen als Starthilfe das kompakte</p>	

Schulinternes Curriculum

Fach: Religion

<p>*Grundwissen *erweiterte Texte *mündliche Übungsprüfung</p>	<p>Zentralabiturs gezielt in die Breite und in die Tiefe.</p> <p>Die SuS können mündliche Gespräche zu den Prüfungsthemen führen und sich argumentativ äußern.</p>	<p>mündliche Übungsprüfung</p>	<p>Grundwissen. Davon ausgehend kann mit Probeklausuren oder Zeitungsberichten gearbeitet werden, um das Arbeiten am Text zu üben.</p>
--	--	--------------------------------	--

Bewertung:

Durch die Kürze des Semesters bedingt, gibt es nur wenig Möglichkeiten für Sonder- o. Klausurersatzleistungen. Dieses ist mit den SuS zu kommunizieren. Jede Stunde entspricht faktisch 2-3 Stunden eines herkömmlichen Semesters. Wer zwei Doppelstunden fehlt war $\frac{1}{4}$ des Semesters unentschuldig abwesend – umgekehrt gilt: Wer sich an vier Tagen am Gespräch beteiligt hat, der hat sich das halbe Semester am Unterricht beteiligt.

Selbstreflektion:

Es kann die Bewertungshilfe für die Oberstufe verwendet werden. Zur Ergänzung können kleine Tests oder Arbeitsbögen in Form von kurzen Leistungsüberprüfungen dienen, die benotet werden.